

Absender:

Fristablauf: 24.07.2020

.....
.....
.....

Regierung von Oberbayern
Sachgebiet 24.1
Maximilianstraße 39
80538 München

Datum:

**Raumordnungsverfahren für das Vorhaben: Brenner-Nordzulauf für den Abschnitt
Gemeinden Tuntenhausen – Gemeinde Kiefersfelden (Staatsgrenze Deutschland / Öster-
reich)**

Ich bin Eigentümer / Mieter / Pächter des Grundstücks (Ort, Ortsteil, Flur, Flurstück Nr.)

.....

und nutze dieses wie folgt (zu Wohnzwecken mit meiner Familie, als Ferienwohnung, für die
Land- oder Forstwirtschaft, gewerblich etc.):

.....

Das Grundstück befindet sich in Meter Entfernung von der Trassenvariante Blau.

Zu dem obigen Vorhaben wird folgende

S t e l l u n g n a h m e

abgegeben:

Ich befürchte erhebliche Auswirkungen auf meine Wohn- und Lebensqualität durch
Verlärmung, Erschütterungen und Luftverschmutzungen. Zudem wird der Verlust der Erho-
lungsqualität der Außenwohnbereiche und der nahen Erholungsgebiete beanstandet. Der
Wertverlust von Grundstücken sowie Einbußen bei Vermietung bzw. Verkauf sind nicht hin-
nehmbar. Die Eigenart der Landschaft, das Landschaftserlebnis und das Landschaftsbild wer-
den unzumutbar beeinträchtigt. Unterbrechungen von Sichtbeziehungen, Barriere- und
Trennwirkungen der Trasse sowie geänderte und verlängerte Wegebeziehungen werden ge-
rügt. Ferner werden die Bodenversiegelung und Flächeninanspruchnahme, Betriebserschwer-
nisse in der Landwirtschaft und der Verlust von landwirtschaftlichen Nutzflächen beanstan-
det.

Die Trassenvariante Blau schädigt in hohem Maße die Land- und Forstwirtschaft, die doch eigentlich laut Regionalplan Südostoberbayern in ihrer Funktion zur Bewahrung der Identität der Region leistungsfähig erhalten und gestärkt werden soll.

Die Realisierung der Trasse durch das Gemeindegebiet Neubeuern wird zu Insektensterben führen und damit Ernteverluste bedingen. In der Bauphase werden durch Baustelleneinrichtung, Materiallagerung, Baustellenzufahrten etc. große Flächen für die Bewirtschaftung entfallen bzw. dauerhaft kontaminiert werden. Es ist damit zu rechnen, dass diese Flächen infolge Bodenverdichtung jahrzehntelang beschädigt sein werden, sodass auch lange nach Beendigung der Baumaßnahmen keine landwirtschaftliche Nutzung möglich sein wird.

Die geplante Trasse selbst zerschneidet in erheblichem Umfang bisher zusammenhängende landwirtschaftliche Flächen. Die von der Trasse betroffenen Flächen sind im Bereich der Marktgemeinde im Wesentlichen die einzigen Gebiete, die einer landwirtschaftlichen Nutzung noch zur Verfügung stehen. Durch die Zerschneidung und die Notwendigkeit von Ausgleichsflächen für den Bau der Trasse tritt eine erhebliche Entwertung dieser Flächen auf, so dass damit zu rechnen ist, dass in Zukunft viele landwirtschaftliche Betriebe Neubeuerns zur Aufgabe gezwungen sind. Eine die Gemeinde zur Zeit noch prägende Kultur würde somit immer weiter aus dem Ortsbild fallen.

Die zweimalige Innüberquerung der Variante Blau sowie die Querung der Autobahn und mehrerer Kreisstraßen machen große Brückenbauwerke nötig, die wiederum größtenteils landwirtschaftlich genutzte Flächen tangieren. Damit werden auch die Pachtpreise für die übrigen Felder steigen und es den Landwirten deutlich erschweren, konkurrenzfähig zu produzieren. Ausgleichsflächen und Flächen, die für die Ablagerung von Aushubmaterial in Frage kommen, fehlen. Die Veränderung des Landschaftsbildes und die Verlärmung werden den Nebenerwerb vieler Landwirte beeinträchtigen, da Zimmervermietung oder Urlaub auf dem Bauernhof in unserer Gemeinde nicht mehr attraktiv sind.

Der erhebliche Flächenverbrauch widerspricht ferner dem Ziel der Bayerischen Staatsregierung, weiteren Flächenneuverbrauch zu vermeiden; zumal das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie zu diesem Zweck eigens eine Flächensparoffensive ins Leben gerufen hat.

Die geplante Führung der Trassenvariante Blau steht im Widerspruch zum Regionalplan 18 Südostoberbayern, da laut RP 18 beim Bau einer Entlastungsstrecke für den Brennerzulauf – soweit technisch machbar – eine Tunnellösung angestrebt werden soll.

Deshalb halte ich die Variante Blau für **nicht raumverträglich**.

Mit der Übermittlung meiner persönlichen Daten an die Vorhabenträgerin bin ich nicht einverstanden/einverstanden (Nichtzutreffendes bitte streichen).

.....
(Ort, Datum, Unterschrift)